

Kassierer Kaiser nimmt den Hut

Neuer Vorstand bei Jürgen-Wahn-Stiftung

SOEST ■ Wer so effektiv und nachhaltig Gutes tun will wie die Jürgen-Wahn-Stiftung in ganz unterschiedlichen Regionen der Welt, der braucht neben einem wachen Blick für die Nöte von Menschen und einem langen Atem auch jemanden, der das Geld zusammenhält, damit es wirkungsvoll da eingesetzt werden kann, wo es am dringendsten gebraucht wird. Bei der Jürgen-Wahn-Stiftung war das vor allem Friedrich-Wilhelm Kaiser.

14 Jahre lang trug er als Kassierer im Vorstandsteam der Stiftung die Verantwortung für die Finanzen, jetzt schied er auf eigenen Wunsch aus diesem Amt aus. Auf der Mitgliederversammlung wurde er verabschiedet und sein Nachfolger Hans Pflüger gewählt. Für den ist die Vorstandsarbeit allerdings kein Neuland, er gehört dem erweiterten Gremium schon seit einigen Jahren an.

Wiedergewählt wurden der langjährige Vorsitzende der Jürgen-Wahn-Stiftung, Klaus Schubert, sowie sein Stellvertreter Meinolf Schwefer und Prof. Volker Wahn, Dr. Hassan Daoud und Thomas Frye. Neu in der Führung sind Norbert Röttger und Helmut Schütz – sie rückten für Friedrich-Wilhelm Kaiser und Gertraud Nottebohm nach.

Viel Positives konnte Mexiko-Koordinator Norbert Röttger von dem seit zwei Jahren laufenden Hilfsprojekt in Las Blancas berichten, das in kurzer Zeit mit einem Computerraum, Stipendiaten und einer Lehr-Schreinerei viel Schwung aufgenommen hat. Dank der guten Vernetzung der ehrenamtlichen Akteure vor Ort und mit der Unterstützung vieler Spender könne nun auch Soforthilfe für Erdbebenopfer in San Mateo del Mar an der Pazifikküste geleistet werden (der Anzeiger berichtete).



Zum neuen Vorstand der Jürgen-Wahn-Stiftung gehören (von links) Thomas Frye, Meinolf Schwefer, Dr. Hassan Daoud, Norbert Röttger, Klaus Schubert und Helmut Schütz. Es fehlt Prof. Volker Wahn.